

Niederschrift

über die Sitzung der Schulverbandsvertretung Probstei-West (SVW/SVW/02/2010) vom
06.07.2010

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Konrad Gromke

Mitglieder

Herr Dieter Dehmk

Herr Matthias Gnauck

Herr Andreas Heckt

Frau Gabriele Kalinka

Herr Hagen Klindt

Herr Torsten Krappe

Herr Eckhard Lamp

Frau Margrit Lüneburg

Herr Jens Peters

Herr Rolf Stoltenberg

Bis zu Punkt 8 der Tagesordnung

Sachkundige/r

Herr Wilfried D. John

Protokollführer/in

Frau Andrea Johansson

Abwesend:

Mitglieder

Herr Otto Steffen

Frau Jessica Struß

Beginn: 18:00 Uhr
Ende 19:55 Uhr
Ort, Raum: 24253 Probsteierhagen, Wulfsdorfer Weg,
"Dörfergemeinschaftsschule"

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor, diese lautet damit wie folgt:

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift der Sitzung der Schulverbandsvertretung vom 30.03.2010
3. Jahresrechnung 2009

SVW/BV/015/2010

4. Kostenerstattung für die Nutzung der Schulsporthalle SVW/AN/017/2010
5. Zusammenarbeit mit dem Schulverband Probstei und Elternwahlrecht
6. Übernahme von Schülerbeförderungskosten für Gastschüler SVW/BV/018/2010
7. Bericht aus der Schule
8. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Einwohnerfragestunde

Gemeindevertreter Breitfelder aus Prasdorf bedankt sich bei Vorstandsvorsteher Gromke für das Informationsschreiben, das ihm der Vorstandsvorsteher zwischenzeitlich zugesandt hat.

TO-Punkt 2: Niederschrift der Sitzung der Schulverbandsvertretung vom 30.03.2010

Einwände gegen die Niederschrift ergeben sich nicht.

**TO-Punkt 3: Jahresrechnung 2009
Vorlage: SVW/BV/015/2010**

- Vorlage –

Der Vorstandsvorsteher berichtet, dass die Prüfung der Jahresrechnung durch den Prüfungsausschuss am 05.07.2010 durchgeführt worden ist. Danach erläutert er die Abweichungen zum Ursprungsplan und die Entstehung der Mehr- und Minderausgaben- und Einnahmen. Anschließend erklärt er die positive Entwicklung der Einnahmesituation durch die Energieeinspeisung der Solaranlage.

Ausschussvorsitzender Stoltenberg informiert über die Prüfung der Jahresrechnung. Bedingt durch den Umstand, dass der Ausschuss neu gebildet wurde und dass die Wahl der Vorsitzenden nachgeholt werden musste, war die Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben bereits durch die Schulverbandsvertretung erfolgt. Von daher beschränkte sich die Prüfung der Jahresrechnung lediglich auf eine kurze Durchsicht der Belege, die keinen Anlass zu Beanstandungen ergab. Von daher empfiehlt der Ausschuss der Schulverbandsvertretung, die Jahresrechnung 2009 zu genehmigen.

Verbandsvorsteher Gromke sagt zu, dass im nächsten Jahr die Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben und die Genehmigung der Jahresrechnung durch den Ausschuss vorberaten werden und das erst danach die Verbandsvertretung darüber berät.

Diese fasst daraufhin nachfolgenden

Beschluss:

Die Schulverbandsvertretung genehmigt die Jahresrechnung 2009 in der vorgelegten Fassung.

Stimmberechtigte:	11		
Ja-Stimmen: 10	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Kostenerstattung für die Nutzung der Schulsporthalle Vorlage: SVW/AN/017/2010

- Vorlage –

Verbandsvorsteher Gromke berichtet, dass die Schulverbandsvertretung im November 2009 bekanntlich beschlossen hat, auf Basis seiner Berechnungen, eine Kostenerstattung für die Nutzung der Schulsporthalle von den Sportvereinen zu erheben. Zwischenzeitlich hat Verbandsvertreter Krappe eine eigene Berechnung der Kosten angestellt, die zusätzlich die Aufwendungen des Schulverbandes für Abschreibung und Verzinsung des Eigenkapitals der Schulsporthalle enthalten, da er der Auffassung ist, dass auch diese Kosten auf die Vereine umgelegt werden müssten. Von daher bittet der Verbandsvorsteher um eine Entscheidung der Schulverbandsvertretung, welche Kostenberechnung letztlich als Grundlage für die Erstattungsforderungen an die Vereine angewendet werden soll. Er persönlich spricht sich dafür aus, seine Berechnung weiterhin anzuwenden, da er befürchtet, dass die Vereine höhere Kosten nicht tragen können und das dann letztlich die Gemeinden diese übernehmen müssen oder das es zu einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge kommen wird.

Verbandsvertreter Krappe erläutert daraufhin noch einmal seine Berechnung und spricht sich dafür aus, durchaus höhere Kosten auf die Vereine umzulegen, da die Mehreinnahmen in Höhe von ca. 4.000 € bis 5.000 € pro Jahr dem Schulverband zugute kommen. Aus diesen Mehreinnahmen ließe sich beispielsweise Schulsozialarbeit finanzieren.

Es entsteht unter den Mitgliedern der Schulverbandsvertretung eine Diskussion darüber, ob eine Erhöhung der Kostenerstattung den Vereinen zugemutet werden kann oder nicht. Letztlich habe man auch viele Vorteile dadurch, dass die Vereine die Hallen nutzen dürfen. Beispielsweise durch die Einsparung von Sozialabgaben bei den AG´s der OGTS. Zudem sind die sportlichen Angebote eine gute Werbung für die Schule. Verbandsvertreterin Kalinka führt an, dass die Probsteierhagener Schule die Festhalle in Dobersdorf mehrmals jährlich kostenfrei nutzen kann. Sie versteht dies als Solidarleistung gegenüber dem Schulverband. Zudem müsse man die ehrenamtliche Arbeit, die in den Sportvereinen geleistet wird, hoch einschätzen. Verbandsvertreter Klindt spricht sich dafür aus, dass nur die Mehrkosten, die die Vereine verursachen, in Rechnung gestellt werden sollten, nicht aber die Kosten, die der Schulverband ohnehin zu tragen hätte, auch ohne eine Vereinsnutzung. Daraufhin fasst die Schulverbandsvertretung nachfolgenden

Beschluss:

Die Schulverbandsvertretung beschließt, entsprechend dem Beschluss der Verbandsvertretung vom 18.11.2009, die Kostenerstattungen der Sportvereine für die Nutzung der Schulsporthalle, auf Basis der seinerzeit durch den Verbandsvorsteher gefertigten Berechnung zu erheben.

Stimmberechtigte: 11			
Ja-Stimmen: 10	Nein-Stimmen: 1	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 5: Zusammenarbeit mit dem Schulverband Probstei und Elternwahlrecht

- Vorlage –

Der Vorstandsvorsteher erläutert ausführlich anhand der Vorlage die Problematik des Elternwahlrechts und der dadurch bestehenden Schwierigkeit für Schulträger, Schülerströme zu lenken. Letztlich muss sich die Qualität der Schule so weit verbessern, dass Eltern diese auch auswählen.

Weiterhin berichtet er über das Gespräch mit dem Vorstandsvorsteher des Schulverbandes Probstei. Der kann sich derzeit nicht vorstellen, dass sein Verband zum jetzigen Zeitpunkt Interesse daran hat, einen großen Schulverband zu bilden. Ab 01.01.2012 werden die Schulkostenbeiträge voraussichtlich anhand der tatsächlichen Kosten eines Schulträgers festgesetzt und nicht mehr pauschal durch die Landesregierung. Dadurch ist es für den Verband nicht von Interesse, beide Schulverbände zusammenzuschließen. Zudem kämen dann 13 weitere Vertreter in die Schulverbandsvertretung, die dann aus 39 Personen bestehen würde. Daneben sind derzeit umfangreiche Änderungen im Schulgesetz geplant. Von daher sind Gespräche über einen eventuellen Zusammenschluss verfrüht. Man hat aber vereinbart, weiterhin in Kontakt zu bleiben und zu gegebener Zeit weitere Gespräche zu führen.

Der Vorstandsvorsteher erläutert außerdem die Stellungnahmen der Schönberger Schulleiter zu einer gemeinsamen Nutzung der Schulen in Schönberg und Probsteierhagen. Aus organisatorischen und pädagogischen Gründen ist diese Idee nicht umsetzbar.

Es besteht in der Verbandsvertretung Einigkeit darüber, dass, bedingt durch die Vorgaben aus dem Schulgesetz, nur zusätzliche Kinder nach Probsteierhagen kommen werden, wenn sich die Qualität und der Ruf der Schule noch verbessert. Hier hat der Schulträger relativ wenig Einflussmöglichkeiten. Wenn gute Angebote vorgehalten werden, kommen auch vermehrt Schülerinnen und Schüler von „außerhalb“. Daran muss die Schule verstärkt arbeiten.

Der Vorstandsvorsteher teilt mit, dass er die Angelegenheit bei Beratungsbedarf wieder auf die Tagesordnung setzen wird.

**TO-Punkt 6: Übernahme von Schülerbeförderungskosten für Gastschüler
Vorlage: SVW/BV/018/2010**

- Vorlage –

Verbandsvorsteher Gromke berichtet über seinen Vorschlag, Eltern von Gastschülern die vollen Schülerbeförderungskosten zu zahlen, damit auch dadurch ein weiterer Anreiz besteht, Kinder an der Dörfergemeinschaftsschule anzumelden. Zudem hat der Verband rechnerisch dadurch den Vorteil, dass der eingenommene Gastschulbeitrag weitaus höher ist, als die Kosten für die Schülerbeförderung. Zudem erhält die Schule mehr Lehrerstunden, da diese pro Kind zugeteilt werden. Eine entsprechende Anfrage an den Kreis Plön hat ergeben, dass diese Regelung nicht gegen die bestehende Beförderungssatzung des Kreises verstößt und somit zulässig ist. Der Kreis beteiligt sich allerdings nicht an diesen Kosten. Diese hat der Schulträger in vollem Umfang zu tragen.

Die Beförderungskosten betragen rd. 400,00 € pro Kind pro Jahr. Der Schulkostenbeitrag beträgt derzeit 1.247,00 €. Verbandsvertreterin Kalinka schlägt vor, eventuell auch mal die Kosten für eine Taxi-Beförderungen abzufragen, da diese zum Teil günstiger ausfallen, als die Kosten der VKP. Auf Anfrage von Verbandsvertreter Klindt erläutert der Schulleiter, dass an Sachkosten, Lehr- und Lernmitteln pro Kind pro Jahr rd. 100,00 € aufzuwenden sind.

Daraufhin fasst die Schulverbandsvertretung nachfolgenden

Beschluss:

Die Schulverbandsvertretung beschließt, ab Schuljahresbeginn 2010/2011 die Schülerbeförderungskosten für die Schülerinnen und Schüler in voller Höhe zu übernehmen, für die die Dörfergemeinschaftsschule in Probsteierhagen nicht die nächstgelegene Grundschule ist.

Stimmberechtigte:	11		
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 2	Befangen: 0

TO-Punkt 7: Bericht aus der Schule

In bezug auf die vorliegenden Anmeldezahlen für das kommende Schuljahr, erläutert Schulleiter John, dass auch jetzt bereits vermehrt Anmeldungen aus Orten vorliegen, für die Probsteierhagen nicht die nächstgelegene Grundschule ist. Die endgültige Zahl der Anmeldungen steht voraussichtlich erst zum Schuljahresbeginn fest. Derzeit werden voraussichtlich 60 Kinder nach den Sommerferien eingeschult und drei Klassen gebildet. Weiterhin berichtet der Schulleiter über die Aktivitäten, die mit den Kindern in den Tagen vor Ferienbeginn unternommen wurden und von der erfolgreichen Teilnahme an einem Vorlesewettbewerb, an Theateraufführungen und Sportveranstaltungen.

Ein großes Thema ist in der Schule derzeit die Stundenzuteilung und die sich daraus ergebende Unterrichtsversorgung. Die Schule erhält 272 Lehrerstunden. Durch die Verlässlichkeit vorgeschrieben, sind allerdings 276 Unterrichtsstunden. Hier gibt es Probleme, die schulintern gelöst werden müssen. Beispielsweise dadurch, dass bestimmte Fächer in drei Klassen gleichzeitig durch zwei Lehrkräfte unterrichtet werden oder durch Veränderung der Pausenzeiten. Es wird befürchtet, dass die Lehrerzuweisung im nächsten Jahr noch schlechter ausfällt. Gleichwohl sind die Anmeldezahlen höher als erwartet ausgefallen und die Schule ist in der Lage, kleine Klassen mit einer guten Lehrerversorgung zu bieten. Die Entwicklung des Schulprogramms schreitet voran.

Hinsichtlich der Ausführungen des Schulleiters bezüglich der Versorgung mit Lehrerstunden, befürchtet Verbandsvertreterin Kalinka eine Verschlechterung des Rufes der Schule. Aus der Gemeinde Dobersdorf kommen 53 Grundschulkinder. 10 davon besuchen nicht die Schule in Probsteierhagen. Diese Entwicklung sieht sie mit Besorgnis. Hier muss unbedingt reflektiert werden, woran das liegt.

Schulleiter John kann sich dieses „Phänomen“ nicht erklären. Allerdings kommen auch aus Schönkirchen vermehrt Kinder nach Probsteierhagen. Das Wahlverhalten dieser Eltern ist auch nicht erklärbar. Die Entscheidungen der Eltern sind häufig nicht sachbezogen. Guter Unterricht und gute Elternarbeit zeichnen die Probsteierhagener Schule aus. Der Verbandsvorsteher schlägt vor, zusammen mit ihm und dem Schulleiter nach den Sommerferien in Dobersdorf eine gemeinsame Veranstaltung mit den Eltern abzuhalten, um vielleicht bestehende Missverständnisse oder Vorurteile auszuräumen. Zu dieser Veranstaltung sollten auch die Eltern der Kindergartenkinder hinzugebeten werden.

TO-Punkt 8: Bekanntgaben und Anfragen

a) Abrechnung energetische Sanierungen

Der Verbandsvorsteher berichtet, dass die energetischen Sanierungsmaßnahmen zwischenzeitlich abgerechnet wurden. Insgesamt war man von Schätzkosten in Höhe von 281.500,00

€ ausgegangen. Tatsächlich waren 253.196,77 € für die Maßnahmen aufzuwenden. Entsprechend verringert sich der Zuschussbetrag des Bundes (75%) von 211.125,00 € auf 189.897,59 €. Bei den Bauunterhaltungskosten sind Mehrkosten durch den Umbau des Fachraumes für den naturwissenschaftlichen Unterricht entstanden und durch den Austausch der Teppichböden.

b) Ferienbetreuung der OGS

Weiterhin informiert Vorstandsvorsteher Gromke darüber, dass für die Ferienbetreuung 40 Anmeldungen vorliegen. Das Angebot kann nahezu kostendeckend durchgeführt werden. Für das neue Schuljahr liegen für die OGS 75 Anmeldungen vor. Das Programm über die angebotenen AG´s soll dem Protokoll beigefügt werden.

gesehen:

Gromke
- Vorstandsvorsteher -

Johansson
- Protokollführerin -

Kahlo
-stellv. Amtsdirektor im Amt -